

Wie im Bilderbuch

Von Martin Mühlheim

Wer glaubt, Bilderbücher seien nur etwas für Kinder, hat noch nie ein Meisterwerk des Genres – beispielsweise Wolf Erlbruchs *Ente, Tod und Tulpe* – in den Händen gehalten. Auch einige Bände mit lesbisch-wuln Themen dürften den Vorlesenden zumindest ebenso viel Spass machen wie den kleinen Zuhörern.

Vergnüglich ist beispielsweise der Gewinner des Deutschen Jugendliteraturpreises 2011 in der Kategorie Sachbuch, *Alles Familie!* (ISBN-13: 978-3941411296) von Alexandra Maxeiner und Anke Kuhl. Der Untertitel – *Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Papas früherer Frau* – lässt erahnen, worum es geht: Das Buch legt den Schwerpunkt nicht auf eine zusammenhängende Geschichte, sondern stellt auf sympathische und anschauliche Art und Weise verschiedene Familienformen vor. Unter anderem lernen wir Carla und Moritz kennen, die ein lesbisches Mutterpaar und ein schwules Vaterpaar haben: „Erst haben Stefan und Tina Carla bekommen. Dann haben Andreas und Sabine Moritz bekommen.“ Auf den letzten Seiten des Buches werden die LeserInnen aufgefordert, ihre eigene Familie vorzustellen – was vor allem mit Kindern im Schulalter sehr viel Spass machen dürfte.

Import aus Holland



Auch für kleinere Kinder geeignet ist *König & König* von Linda de Haan und Stern Nijland (ISBN-13: 978-3836952392). In knallbunten, collageartigen Bildern erzählt das Buch die Ge-

schichte einer Königin, die schon seit vielen Jahren auf dem Thron sitzt und das Regieren satt hat. Ihrem immer noch ledigen Sohn macht Ihre Majestät deshalb unmissverständlich klar: „Wir brauchen eine königliche Hochzeit.“ Eine ganze Parade von Prinzessinnen werden dem Thronfolger vorgestellt, doch keine will ihm so recht gefallen... Eine Fortsetzung des Buches gibt's übrigens auch, allerdings bisher nur auf Englisch: *King & King & Family*.



Eine etwas geschwätzige, aber doch sympathische Geschichte tischen uns Gabriele Kreuzsaler und Mário Jorge da Cunha Machado auf: Ein kleiner Eber hat eine „supertolle, neue weisse Unterhose“ und trägt diese stolz zur Schau – was die Hühner auf dem Bauernhof mit homophoben Kommentaren vergelten. Eberhard, die „schwule Sau“ (ISBN-13: 978-3932657078) ist leider insgesamt nicht ganz so frech, wie es der brillante Titel vermuten lässt; die Didaktik hemmt bisweilen den Erzählfluss, und die Bilder sind vielleicht etwas gar zu niedlich. Als Lehrstück über die verletzend Wirkung unüberlegter Worte funktioniert das Büchlein aber leidlich gut.

Vergriffenes Meisterwerk



U n e i n g e - schränkt grossartig ist hingegen *Zwei Papas für Tango* von Edith Schreiber-Wicke und Carola Holland (ISBN-13: 978-3522435284). Das Buch erzählt die wahre Geschichte der Pinguine Roy und Silo aus dem New Yorker Central Zoo, die von klein auf unzertrennlich waren und sich partout nicht für „Pinguinmädels“ interessieren wollten. In knapper, gewitzter Sprache und mit lustigen Bildern erzählen die beiden Autorinnen die Geschichte einer Familie, die zwar nicht ganz wie jede andere ist, aber „auf jeden Fall eine glückliche Familie.“ Leider ist gerade dieses grossartige Buch vergriffen, und manche werden mit der – süsslicheren – amerikanischen Version von Justin Richardson, Peter Parnell und Henry Cole vorlieb nehmen müssen (*And Tango Makes Three*, ISBN-13: 978-0689878459). Vielleicht erweicht sich der Thienemann Verlag und legt *Zwei Papas für Tango* bald mal neu auf? Für jene, die gerne ein wenig nachhelfen möchten: info@thienemann.de. Und für alle anderen: Macht euch auf die Jagd in Antiquariaten und im Internet, denn dieses Juwel lohnt den Aufwand bestimmt! ●